



Begleitung SCHULEWIRTSCHAFT Thüringen

- Vorhabenbeschreibung -

Laufzeit vom 1. April 2016 bis 31. Dezember 2017

Bildungswerk der Thüringer Wirtschaft e. V.
Hochheimer Str. 47
99094 Erfurt

Stand: Februar 2016

Inhaltsverzeichnis

1. Ausgangssituation und Bedarf	3
2. Projektziele	3
2.1. Zielstellung des Projektes.....	3
2.2. ESF-Querschnittsthemen.....	4
3. Zielgruppe	5
4. Projektinhalte	5
4.1. Arbeitsplan.....	5
4.2. Angemessenheit des Arbeitsplanes.....	6
4.3. Zusammenarbeit mit anderen Beteiligten.....	6
4.4. Darstellung der geplanten Öffentlichkeitsarbeit unter Beachtung der Informations- und Publizitätsvorschriften der EU.....	6
4.5. Lösungsansatz.....	6
5. Erfolgskontrolle	7
6. Personal.....	7
7. Methoden, Medien und Material	8
8. Arbeitsumgebung	8
9. Referenzen.....	8

1. Ausgangssituation und Bedarf

Die Bewerber werden knapp, insbesondere mit Blick auf den demographischen Wandel. Unternehmen in Thüringen werden nicht alle Ausbildungsplätze besetzen können. Vor allem im Bereich des Ingenieurwesens ist ein Fachkräfteengpass zu verzeichnen. Die Studie der Prognos AG „Arbeitslandschaft 2030“ berechnet voraus, dass bereits bundesweit von einem Mangel an drei Millionen Arbeitskräften auszugehen ist. Ein ergänzendes Ziel der Arbeit SCHULEWIRTSCHAFT ist es, neben der Unterstützung der praxisnahen Berufsorientierung an Schulen, den bereits bestehenden Fachkräftebedarf in Thüringen jungen Menschen bekannt zu machen und die Perspektiven in der Thüringer Wirtschaft aufzuzeigen.

Die Tradition von SCHULEWIRTSCHAFT reicht in Thüringen in das Jahr 1990 zurück. Es geht immer um eine Brücke zwischen Bildungs- und Beschäftigungssystem. Wichtige Grundmaxime von SCHULEWIRTSCHAFT ist deren Freiwilligkeit. Ehrenamtliche Schul- und Wirtschaftsvertreter finden sich in regionalen Arbeitskreisen zusammen und beteiligen weitere Profis der Berufsorientierung und Arbeitsmarktkunde. Die Zusammenarbeit geschieht auf Augenhöhe und so gelingt es gut, dass wechselseitig voneinander gelernt wird: Schule von Wirtschaft und Wirtschaft von Schule.

Die Landesarbeitsgemeinschaft SCHULEWIRTSCHAFT Thüringen versteht sich als Dach für 18 regionale Arbeitskreise SCHULEWIRTSCHAFT in Thüringen. Die SCHULEWIRTSCHAFT-Struktur in Thüringen tauscht sich zweimal im Jahr (Frühjahrs- und Herbsttagung) über aktuelle Entwicklungen in der Bildungspolitik aus. Ziel ist es, junge Menschen gut auf die Arbeits- und Berufswelt vorzubereiten und deren Eltern in die Berufswahlentscheidung mit einzubeziehen.

In den regionalen Arbeitskreisen arbeiten die Mitglieder ehrenamtlich mit. Gemeinsam werden regionale Aktivitäten geplant und umgesetzt, von MINT(Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik)–Wettbewerben, Handreichungen, über Berufsinformmärkte, Lehrer-Betriebspraktika und –Fortbildungen sowie Hochschul- und Betriebserkundungen für Schülerinnen und Schüler aber auch für Eltern und Lehrerinnen und Lehrer. Die Akteure bringen somit wechselseitig ihre Ressourcen u. a. an Personal, Räumen, Infrastruktur ein. Jedes Mitglied eines Arbeitskreises vereint mit seinem Engagement die Einbindung seiner eigenen beruflichen Infrastruktur, um das Gelingen der Ziele zu ermöglichen. Jeder regionale Arbeitskreis SCHULEWIRTSCHAFT verfügt über einen ehrenamtlichen Vorstand Schul- und Wirtschaftsseite. Die Mitglieder arbeiten in den Arbeitskreisen direkt mit. Sachmittel werden bei Bedarf durch die Beteiligten vor Ort aufgebracht.

2. Projektziele

2.1. Zielstellung des Projektes

Die Landesarbeitsgemeinschaft SCHULEWIRTSCHAFT bildet den Rahmen und die Austauschplattform für Ideen und regionale Projekte untereinander und transferiert Informationen auf die Bundesebene und von der Bundesebene nach Thüringen, wobei die beiden Vorsitzenden der Landesarbeitsgemeinschaft ehrenamtlich aktiv sind. Ehrenamt braucht aber Hauptamt. Insofern ist es für das Gelingen der SCHULEWIRTSCHAFT-Arbeit in Thüringen notwendig, eine Projektstelle vorzuhalten, die die verschiedenen Informationen makelt in Form von quartalsweisen Newslettern, die Erfahrungsaustausche unter den

regionalen Arbeitskreisen ermöglicht und die über die gute Praxis auf der Website berichtet. Die Landesarbeitsgemeinschaft SCHULEWIRTSCHAFT Thüringen bindet sich ein in eine bundesweite Struktur SCHULEWIRTSCHAFT unter Federführung der Bundesarbeitsgemeinschaft SCHULEWIRTSCHAFT.

In Thüringen ist der Bildungswerk der Thüringer Wirtschaft e. V. beauftragt, die SCHULEWIRTSCHAFT-Arbeit zu begleiten und ist daher auch Antragsteller für die beantragte Projektstelle Begleitung SCHULEWIRTSCHAFT.

Mit dieser Personalressource kann die Qualität der SCHULEWIRTSCHAFTs-Arbeit weiter erhöht werden.

- Den Vorständen / Aktiven / Interessierten der regionalen Arbeitskreise steht permanent eine Ansprechpartnerin zur Verfügung, die mit Ideen, Anregungen, Best Practice die Arbeit vor Ort bereichern kann.
- Die Vernetzung der Arbeitskreise untereinander ist wie ein Ideengeber und befördert die Arbeit vor Ort.
- Die Bündelung der regionalen Aktivitäten an einem zentralen Ort ermöglicht die Evaluation der Arbeit der einzelnen Arbeitskreise und wirkt wiederum als Katalysator.

Bei der Einordnung in die Prioritätsachsen bietet sich die Prioritätsachse A „Förderung nachhaltiger und hochwertiger Beschäftigung und Unterstützung“ an. Ein Nebenprodukt ist indirekt die zielgenaue Unterstützung bei der Aufnahme einer dualen Ausbildung oder der Wahl eines Studienfaches. Auch die Unternehmen profitieren durch eine praxisnahe Berufsorientierung davon, dass junge Menschen sich nach reiflicher Überlegung der individuellen Eignung und Neigung, bei Thüringer Unternehmen bewerben bzw. ihr Studienfach auswählen.

2.2. ESF-Querschnittsthemen

Darstellung des Beitrages zu den ESF-Querschnittsthemen „Chancengleichheit und Nichtdiskriminierung“ sowie „Gleichstellung von Männern und Frauen“, insbesondere:

Wie soll es gelingen, stereotype Sichtweisen auf Berufe und Lebensbilder aufzubrechen?

Die SCHULEWIRTSCHAFT-Arbeit wirkt über Multiplikatoren auf Lehrerinnen und Lehrer sowie Wirtschaftsvertreter, die im Rahmen der praxisnahen Berufsorientierung mit Schülerinnen und Schülern arbeiten. Insofern ist das Ziel von SCHULEWIRTSCHAFT, dass die direkte Ansprache der Schülerinnen und Schüler über die Schulleitungen, den Beratungs- und Fachlehrern unter Einbeziehung der Schulsozialarbeiterinnen und Umsetzungsträgern der praxisnahen Berufsorientierung erfolgt. Ziel ist es, die Berufswahlentscheidung an den Eignungen und Neigungen junger Menschen entlang zu entwickeln und sich möglichst von geschlechtsspezifischen Aspekten bzw. geschlechtsspezifischer Berufswahl abzukoppeln und das Augenmerk auf Zukunftsberufe in Thüringen zu lenken. Allerdings muss SCHULEWIRTSCHAFT hier auch realistisch bleiben, die Berufswahl junger Mädchen ist schon immer noch stark von Stereotypen geprägt.

Bei der Umsetzung dieser Ziele orientieren wir uns an folgenden **Grundsätzen**:

- wechselseitiger Respekt für die jeweilige Arbeit und Kompetenz der Beteiligten im Ausbildungs- und Förderprozess
- keine Konkurrenzen zwischen den Netzwerkpartnern

- Berücksichtigung des Gender-Mainstreaming-Ansatzes durch gezielte Ansprache und geschlechtersensible Berufsorientierung.

SCHULEWIRTSCHAFT will eine chancengerechte Ausrichtung und den diskriminierungsfreien Zugang von Mädchen und Jungen in das Ausbildungssystem gewährleisten und unterstützen. Dabei wirkt SCHULEWIRTSCHAFT indirekt durch die Arbeit mit Multiplikatoren, die zu diesen Themenfeldern sensibilisiert werden.

3. Zielgruppe

Die regionale Zusammenarbeit erfolgt zwischen Schulen, Unternehmen, Verbänden, Kammern, der Bundesagentur für Arbeit, Elternvertretungen, Ministerien und weiteren interessierten Partnern.

Wir können davon ausgehen, dass wir rund 100 Wirtschaftsvertreter/Jahr erreichen und rund 100 Schulvertreter/Jahr. Aus Kammern, Verbänden, Arbeitsagenturen, Elternvertretungen werden jeweils rund 10 Personen erreicht.

Die Teilnehmergebung ergibt sich durch die Arbeit der 18 regionalen Arbeitskreise vor Ort, die wiederum in die SCHULEWIRTSCHAFT-Struktur auf Landesebene eingebunden sind. Da die Arbeit ehrenamtlich erfolgt, existiert keine Vertragsgestaltung zu den Engagierten. Sehr wohl gibt es Kooperationsverträge zwischen Schulen und Unternehmen und die Landesarbeitsgemeinschaft SCHULEWIRTSCHAFT hat Kooperationen mit der Bundesagentur für Arbeit, dem Lehrerfortbildungsinstitut Thillm und der Landesentwicklungsgesellschaft (LEG) Thüringen abgeschlossen.

4. Projektinhalte

1.1. Arbeitsplan

Zweimal im Jahr treffen sich die 18 SCHULEWIRTSCHAFT-Arbeitskreise in Thüringen zum Erfahrungsaustausch und Planung gemeinsamer Aktivitäten (LAG Frühjahrs- und Herbsttagung) auf Landesebene. Die Landesarbeitsgemeinschaft SCHULEWIRTSCHAFT organisiert abwechselnd in jedem Bundesland ebenso zwei Tagungen im Jahr. Die diesjährige Frühjahrs- und Herbsttagung SCHULEWIRTSCHAFT findet in Gotha statt und die Herbsttagung SCHULEWIRTSCHAFT in Erfurt.

Die SCHULEWIRTSCHAFT-Begleitung bereitet federführend die Thüringer Tagungen vor und nimmt an den Bundestagungen teil.

Neben diesen formalen Veranstaltungen hält die SCHULEWIRTSCHAFT-Begleitung regen Kontakt zu den 18 Arbeitskreisen in Thüringen und nimmt wiederum an deren Aktivitäten teil und kommuniziert diese öffentlich über den Newsletter bzw. die Website. Routinemäßig finden Gespräche mit den Kooperationspartnern der Landesarbeitsgemeinschaft SCHULEWIRTSCHAFT statt und es werden gemeinsame Aktivitäten geplant und umgesetzt. Dies können gemeinsame Tagungen sein, gemeinsame Fortbildungsveranstaltungen bzw. wechselseitige Unterstützung bei der Begleitung des Übergangssystems.

Konkret bedeutet dies:

- Kontakt zu jedem regionalen Arbeitskreis, ca. 4x/Jahr
- Teilnahme an regionalen Treffen der Arbeitskreise SCHULEWIRTSCHAFT, ca. 10 Treffen/Jahr
- Gute Beispiele transferieren und bekannt machen, regelmäßig
- Newsletter zum Informationsaustausch 4x/Jahr
- Website-Pflege www.schule-wirtschaft-thueringen, regelmäßig
- Vorbereitung der Tagungen auf Landesebene, 2x/Jahr
- Teilnahme an Tagungen auf Bundesebenen, 2x/Jahr
- Veranstaltungen mit Kooperationspartnern, 1x/Jahr
- Kommunikation und Begleitung verschiedener Wettbewerbe und Ausschreibungen: Unternehmenspreis „Mein Engagement macht Schule“ sowie Ausschreibungen Thüringer Berufswahl-SIEGEL und Starke Schule, MINT-freundliche Schule.
- Unterstützung von Lehrerinformationsveranstaltungen und Lehrerbetriebspraktika;
- Pflege und Vermarktung der Datenbank „akademische Praktika“;
- Unterstützung Abend der Berufe der BA
- Begleitung Girls- und Boys´Day
- Ausbau weiterer Kooperationsverträge zwischen Schulen und Unternehmen

4.2 Angemessenheit des Arbeitsplans

Ehrenamt braucht Hauptamt, insofern ist das Vorhandensein einer SCHULEWIRTSCHAFT-Begleitung über eine Projektfinanzierung notwendig, um die Arbeit der regionalen Arbeitskreise SCHULEWIRTSCHAFT und deren Vorhaben zu flankieren und die zentralen Projektvorhaben auf Landesebene zu steuern.

4.3 Zusammenarbeit mit anderen Beteiligten

In den Regionalen Arbeitskreisen SCHULEWIRTSCHAFT arbeiten neben den Schul- und Wirtschaftsvertretungen auch die Berufsberater der Bundesagentur für Arbeit mit. Die Zusammenarbeit mit der BA ist auf Landesebene in einem Kooperationsvertrag niedergeschrieben.

Die Zusammenarbeit mit den Kammerorganisationen und den Innungen erfolgt ebenfalls durch Einbindung in die regionalen Arbeitskreise.

Elternvertretungen, Gewerkschaftsorganisationen, Wirtschaftsorganisationen sind ebenfalls herzlich eingeladen, in der Region mitzuarbeiten.

4.4. Darstellung der geplanten Öffentlichkeitsarbeit unter Beachtung der Informations- und Publizitätsvorschriften der EU

Das Projekt „Begleitung SCHULEWIRTSCHAFT“ wird mit einer Kurzbeschreibung veröffentlicht. Dabei werden die Publizitätsbestimmungen erfüllt. Regelmäßig erfolgen Projektfortschrittsberichte mit Angabe der Förderer und deren Logo. Der begünstigte Projektträger Bildungswerk der Thüringer Wirtschaft e. V. macht für SCHULEWIRTSCHAFT mit ESF-Logo auf die Förderung aufmerksam. Die Projektbeteiligten (Unternehmen, Pädagogen, Kammern, Wirtschaftsverbände etc.) werden über den Tatbestand der ESF-Förderung informiert.

Im vierteljährlich erscheinenden Newsletter SCHULEWIRTSCHAFT Thüringen wird ebenfalls auf die ESF-Förderung hingewiesen.

4.5 Lösungsansatz

Durch die beantragte Begleitung SCHULEWIRTSCHAFT gelingt es besser, die Vorhaben der regionalen Arbeitskreise zu flankieren und die Aktivitäten auf Landesebene voranzutreiben, vgl. Arbeitsplan 4.1

Die Arbeitsergebnisse SCHULEWIRTSCHAFT sollen zur Nachahmung anregen und werden öffentlich dargestellt. Gerade auch neue Instrumente und Arbeitsweisen von SCHULEWIRTSCHAFT werden insbesondere kommuniziert und verbreitert.

5. Erfolgskontrolle

Grundlage für die Erfolgskontrolle bildet der jährliche Arbeitsplan der Begleitung SCHULEWIRTSCHAFT. Zusätzliche Informationen befinden sich in den Protokollen. Ergebnissicherung wird durch Best Practice angereichert. Initiativen, die von Schülerinnen und Schülern nicht angenommen werden, werden in den regionalen Arbeitskreissitzungen besprochen. Sollten keine Korrekturen greifen, werden diese Aktivitäten eingestellt. Auch für die jeweiligen Arbeitskreise sind diese Einzelschritte Grundvoraussetzung der strategischen Entwicklung.

Zudem liegt diesem Antrag eine Listung an Arbeitspaketen, Projektzielen und Zielindikatoren bei, die auch der Erfolgskontrolle dienen.

Die Erfolgskontrolle vor Ort übernimmt jeder reg. Arbeitskreis SCHULEWIRTSCHAFT für seine Aktivitäten zum Jahresende. Die Landesarbeitsgemeinschaft mit der begleitenden Stiftung Bildung für Thüringen bilanziert ebenfalls ihre Aktivitäten in den Gremiensitzungen. Dabei geben Evaluationsbögen und Rückmeldungen der beteiligten Partner wichtige Hinweise. Im Rahmen von Veranstaltungen für Schülerinnen und Schüler werden auch Feedbackbögen eingesetzt. Zudem wurde die SCHULEWIRTSCHAFT-Arbeit in Ostdeutschland durch Ramboll in den Jahren 2012-2013 evaluiert.

Zum Anderen soll eine statistische Erhebung über die Zufriedenheit der Teilnehmenden mit Aktivitäten und den Inhalten der Weiterbildung angefertigt und regelmäßig ausgewertet werden. Hier werden nach jeder Unternehmung Feedbackbögen erarbeitet.

Internetauftritt auf der Website www.schule-wirtschaft-thueringen.de: Über die Projektlaufzeit hinweg werden die quantitativen Daten zur Webanalytik (Veröffentlichung der Aktivitäten auf der Webseite www.schule-wirtschaft-thueringen.de) regelmäßig monatlich über PIWIK erhoben und statistisch ausgewertet.

6. Personal

Fachliche Voraussetzung ist mehrjährige praktische Erfahrung im Arbeitsgebiet SCHULEWIRTSCHAFT.

7. Methoden, Medien und Material

- **Methoden:** Tagungen, Vorträge, Praxiserleben, Gruppendiskussionen, Gruppenarbeiten, Einzelgespräche, Betriebsbegehungen, individuelles Lernen, ...
- **Medien:** Powerpoint-Präsentationen, SWOT-Analysen, Arbeitsblätter, Checklisten und Tools, Dropbox, ...
- **Materialien:** Handouts, Tools, Checklisten, Arbeitsblätter, Flipcharts, Pinnwände, Moderationskoffer, Teilnehmer-CDs, Teilnehmermappen, Teilnehmerordner...

8. Arbeits- und Lernumgebung

SCHULEWIRTSCHAFT kann vorhandene Seminarräume des Bildungswerks der Thüringer Wirtschaft e. V. nutzen. (lt. Mietvertrag), Räume an Schulen und in Unternehmen sowie der verschiedenen Kooperationspartner (Arbeitsagenturen und LEG, kommunale Wirtschaftsförderung). Da SCHULEWIRTSCHAFT Thüringen keine eigene Rechtsträgerschaft hat, beauftragt SCHULEWIRTSCHAFT das Bildungswerk der Thüringer Wirtschaft e. V. mit der Antragstellung und Begleitung von SCHULEWIRTSCHAFT.

9. Referenzen und Abgrenzung zu anderen Projekten der BO

Das BWTW ist im Bereich der praxisnahen Berufsorientierung in zwei Netzwerken in Mittel- und Nordthüringen aktiv. Die dort definierten Inhalte haben keine Überschneidung mit dem geplanten Vorhaben „Begleitung SCHULEWIRTSCHAFT Thüringen“, da diese Projekte in das BO-Konzept der Schulen und in den Lehrplan integriert sind. Angebote von SCHULEWIRTSCHAFT finden für Lehrkräfte, berufskundliche Fachkräfte sowie für Schülerinnen und Schüler zusätzlich zu der praxisnahen Berufsorientierung statt.

Allerdings werden gute Modelle aus der praxisnahen Berufsorientierung thüringenweit und Aktivitäten des Thüringer BerufswahlSIEGELS bzw. andere SCHULEWIRTSCHAFT-Aktivitäten im Newsletter, auf der Website in Gesprächsrunden und Präsentationen in Gremien und auf Tagungen über die Begleitung SCHULEWIRTSCHAFT bekannt gemacht.

Eine Finanzierung von SCHULEWIRTSCHAFT durch die Bundesagentur für Arbeit und das Lehrerfortbildungsinstitut findet im Rahmen der laufenden Kooperationen nicht statt.

Erfurt, 2016-02-11